

The image shows two white sailplanes parked on a grassy field. The sailplane on the left is in the foreground, with its name 'Aster M' written on the side. The sailplane on the right is partially visible. In the background, there are green hills and mountains under a blue sky with white clouds. The text 'Uf und drvo' is overlaid in the center of the image.

Uf und drvo

Abenteuer Wandersegelflug



Wandersegelflug:

Ein aus mehreren Flügen über mehrere Tage erstreckender Ausflug mit Landungen auf auswärtigen Flugplätzen.

Worin unterscheidet sich ein Wandersegelflug von einem normalen Streckenflug?

Flugtechnisch gar nicht.
Es ist handwerklich dasselbe.

Mit der Erleichterung, dass man sich keine Gedanken über den richtigen Zeitpunkt der Wende machen muss, um Abends wieder zu Hause zu sein.

Mit der Herausforderung, dass man möglicherweise neue Gebiete erflegt.
(Topographie, Lufträume, Frequenzen, Sprache....)

Das Trichterfliegen bekommt grössere Priorität, weil man Aussenlandungen auf einem Acker, 1000 km von zu Hause weg, wirklich vermeiden will.



Warum?

Darum!!





Motivation

Neue Flugplätze und Gebiete kennenlernen



Neue Leute treffen

An einem Tag landet man in eine Geburtstagsparty von lauter 25-jährigen und wird gleich zur Party eingeladen.

Am nächsten Tag ist der jüngste auf dem angeflogenen Flugplatz mindestens 70-Jährig.





Eine gute Zeit
haben

Welche Flugzeuge sind ideal?

- Flugzeuge, die Du beherrscht (...oder Doppelsitzer)
- Doppelsitzer; erflegt man neue Gebiete, hat der Copi mehr als genug zu tun; Karte, Lufträume, Distanzen, Nearest, Frequenzen, Kommunikation
- Motorisierte Flugzeuge
 - um Aussenlandungen zu vermeiden
 - um einen Flug in besseres Wetter zu verlängern/zu starten





Gruppengrösse

Idealerweise vier Piloten;

- Genug, um die anfallenden Arbeiten gut verteilen zu können
- Genug, um auch mal einen schweren Flieger aus dem Dreck zu bekommen
- Passen in jeden PW inkl. einheimischem Fahrer (z.B. Fahrt zum Hotel, Beiz etc.)
- Finden schnell mal Platz im Restaurant oder im Hotel
- Mehr Flugzeuge macht das Startprozedere langwierig oder erhöht die Möglichkeit, dass die «Formation» auseinanderfällt (was aber nicht schlimm ist).

Wie sucht man das passende Zeitfenster aus?

Gar nicht.

3-tägigen Wandersegelflug-Termin mit Reserve-Tag davor und dahinter festlegen und hoffen, dass der Wettergott gnädig ist.

Familie und Arbeitgeber informieren und sich im Kalender noch einen weiteren Tag frei von wichtigen Terminen halten.

Der Kalender soll keinen Flugzwang erzeugen.

Wie plant man die Routen?

- Über den Winter verschiedene realistische Ideen entwickeln
- Passende Karten beschaffen! Sonst wird's schwierig.
- Ab zwei Wochen vor geplantem Abflug mal mit dem bürgerlichen Wetterbericht schauen, wo es hingehen könnte. Sackgassen vermeiden, die Möglichkeiten für den nächsten und übernächsten Tag auch schon mit einbeziehen.
- Geht es nicht ohne Frontdurchgang: schauen, dass man vor der Front absitzt und am nächsten Tag nach der Front weiterfliegt (Rückseitenwetter, Juhuu)
- Es kann auch sein, dass man einen Tag Pause einlegen muss. Geniesst den Tag anderweitig!

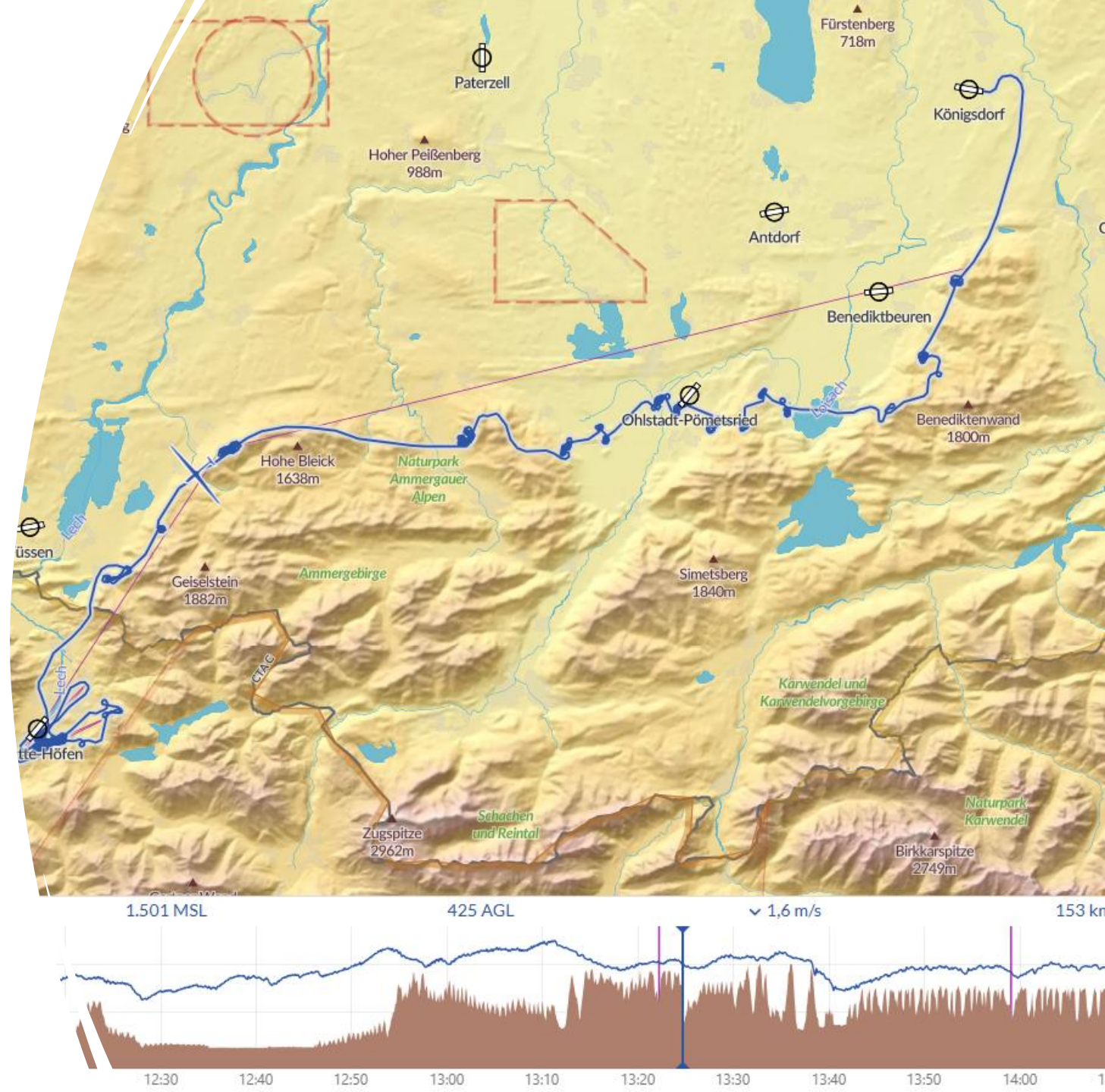


Wie lange sind die Strecken pro Tag?

Völlig egal. Muss auch egal sein, um die Risiken der Aussenlandung zu minimieren.

Keine Rekorde planen. Nach der Landung braucht man mehr Zeit als auf dem Heimatplatz.

- Sich mit Platz und Mensch anfreunden
- Übernachtung organisieren
- Sich mit einem guten Essen belohnen
- Ggf. Transportmöglichkeit organisieren
- Den/die nächsten Tage planen



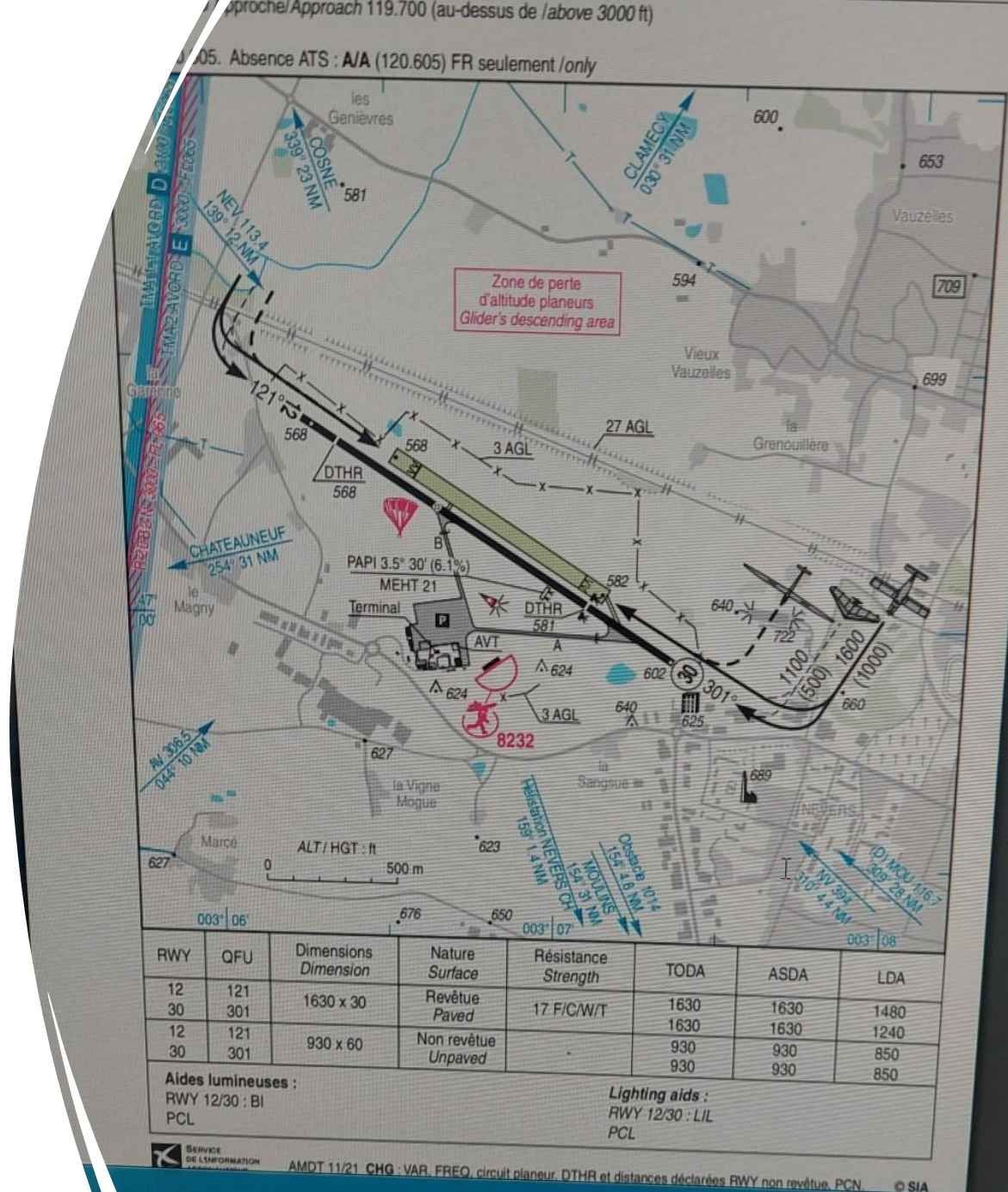
Spontanität!

- Entledigt Euch möglichst von allen Zielen, Zwängen und Vorsätzen bezüglich Strecke und Distanzen.
 - Es kann durchaus sein, dass schon am Tag des Abfluges die Richtung eine ganz andere ist, als ihr die Tage zuvor geplant hattet.
 - Ein Wandersegelflug Yverdon – Zweisimmen - Buttwil ist völlig in Ordnung. Denn wenn ihr später mal bei tollem Wetter an diesen Flugplätzen vorbeikommt, seid ihr dort familiär, heimisch und das "Unbekannte" ist nicht mehr so unbekannt.



Wie sucht man sich den Zielflugplatz aus?

- Bei der Planung am Vortag schaut man sich ein/zwei Plätze an, welche man realistischer Weise erreichen kann.
- Alternativer Platz in kürzerer Distanz, wenn es nicht wie geplant läuft
- Genauso einen Platz in weiterer Distanz, sollten die Erwartungen übertroffen werden
 - Pistenlänge mindestens wie Schupfart
 - Asphalt ist immer gut
 - Schleppflugzeug (oder nur Windenstart...)
 - Aktivitäten (letzter Eintrag 1999...)
 - Klublokal (Beiz, Schlafmöglichkeit)
- Dann hat man eine Favoritenliste. Vielleicht auch ein paar NoGo.



Wie sucht man sich den Zielflugplatz aus?

- Ist man am Ende der Liste, hat aber noch Tag übrig, kann man verlängern und wieder zurückfliegen.
- Ist man doppelsitzig unterwegs, ist es einfacher, Infos von weiteren Plätzen ad hoc auch per Funk einzuholen.
- Oder man fliegt über einen Platz; findet, ...sieht noch hübsch aus da unten -> Kontakt per Funk. Schlepp? Parking? Übernachtungsmöglichkeit? Kühles Bier?



Planung von Schlepp, Übernachtung, Nacht- und Morgenessen?

Jetzt kommt das Abenteuer.

Wir wurden noch nie hängen gelassen. Es gibt was es gibt. Und es gibt immer was. Gerade auf kleinen Flugplätzen wird man oft umsorgt wie Könige.

- Übernachten bei Piloten
- Im Tower auf dem provisorischen Matratzenlager, inkl. Frühstück am Bett
- Man wird in ein Hotel gefahren und bestenfalls am Morgen wieder zurück auf den Flugplatz
- Ein anwesender Pilot stellt sein Auto bis zum nächsten Morgen zur Verfügung



Übernachtung

Keine Erwartung
keine Enttäuschung

Was kostet die Geschichte?

Es kommen im Durchschnitt die Kosten zusammen, die auch aus dem Lagerbetrieb bekannt sind.

Aber: Es kostet, was es kostet.

Manchmal kommt man sehr, sehr günstig weg (weder Lande,- Abstell- noch Startgebühr). Manchmal wird es ein bisschen teurer. (Samedan alleine 85.- Abstellgebühr).

Auch einen Schlepper von einem anderen Platz einfliegen lassen sieht man auf der Rechnung.





Packen

Auslegen
Reduzieren
Verstauen

Wichtige Dinge im richtigen Flugzeug:



- Ladegeräte, Bordbuch, Tankzeug und Öl passend zum Flugzeug
- Persönliche Sachen, die du wirklich vermissen würdest wenn sie nicht dabei sind:
 - Geld und Kreditkarte
 - ID, Flugbuch und Lizenz
 - Handy mit Ladekabel
 - Zahnbürste, Linsenmittel
- Tipp:
Übt das Packen nicht erst am Flugtag
(Capotverriegelung, Steuerung, Spindel von Motor usw. müssen freigängig und Hindernisfrei zugänglich sein.)

Wandersegelflug Materialliste

Persönliches Material

(Je nach Wetter/Temperatur)

Festes Schuhwerk

Warme Socken u. Ersatz

Unterwäsche u. Ersatz

Lange Unterhosen

Hosen u. Ersatz

T-Shirt u. Ersatz

Pullover

Verschieden warme Jacken

Sonnenbrille

Sonnenhut

Sonnencreme

Handschuhe

Mütze

Schlafsack

Zahnbürste

Zahnpasta

Duschmittel

Frottiertuch

Waschmittel

Taschentücher

Plastiksäcke

Schmerztabletten/
Mini-Apotheke

Wäscheschnur

Uriniersack u. Ersatz

Essen und Trinken

Diverses

Karten

iPad

Handy

Spot

Backup für LX
(inkl. Ladegerät)

Akku f. Backup
(inkl. Ladegerät)

Fotoapparat
(inkl. Ladegerät)

3x USB Ladegerät

Taschenmesser

Taschenlampe

Schreibzeug

Mehrfachstecker

Verlängerungskabel

EU Übergangsstecker

Flugzeugspezifisches Material

Flughandbuch auf iPad

Wartungshandbuch auf iPad

Kurzanleitung im Cockpit

Flugzeug aufgetankt

Reserveöl für Gemisch

Capottuch

Verzurrmaterial

Montagewerkzeug

Sauerstoffflasche

EDS (inkl. Reservebatterien)

Sauerstoffkanüle

Fallschirme

Ladegeräte für Bordbatterien

Klebeband

Mückentuch/Putzlappen

Bordbücher/
Versicherungsnachweis

Ein paar nützliche Links

- [Tiefflugstrecken Frankreich](#)
- [Französische VFR Karten downloaden](#)
- [Flugplatzdaten Frankreich Google Play](#)
- [Flugplatzdaten Frankreich Apple Store](#)
- [Fliegen in Frankreich](#)
- [Digitale VFR Karte Österreich](#)
- [Open flight Maps Italien](#)



WaSeFlu-Übersicht

- [WaSeFlu 2025](#)
- [WaSeFlu 2024](#)
- [WaSeFlu 2022](#)
- [WaSeFlu 2019](#)
- [WaSeFlu 2018](#)
- [WaSeFlu 2017](#)
- [WaSeFlu 2016](#)
- [WaSeFlu 2015](#)
- [WaSeFlu 2014](#)
- [WaSeFlu 2012](#)